

## Baudenkmal Nr. 29 Pfarrhaus m. neugotischem Saalbau Bergstr.12/ Clara- Ernst- Platz



Neugotischer Saalbau mit vorgesetztem Westturm; Chor mit halbkreisförmiger Apsis in das östlich anschließende Gebäude der ehemaligen katholischen Schule und des Pfarrhauses eingebaut. Schiffswände sind mit Strebepfeilern besetzt, alle Öffnungen mit schlichten Spitzbögen und angeputzten Faschen.

Das Innere der ehemaligen Kirche ist schlicht; den beiderseits belichteten Raum überdeckt eine eingezogene, schlicht verputzte Halbkreis- tonne (Putz auf Lattung), die im Dachraum liegt. Unter dem Gewölbeeinzug kopfbandartige Holzkonsolen mit Maßwerkfüllung. In den 30er und 50er Jahren mit den Figuren der Evangelisten; in den breiteren sechs Langhausfenstern weiter nach Westen einfache Ornamente und Embleme. Das ehemalige Schul- und Pfarrhaus ist ein schlichter Backsteinbau auf hohem Kellersockel, mit Quersatteldach und einfachen Fensterfaschen. Eingang von der südlichen Giebelseite über einläufige Freitreppe.



Kirche und Schulhaus wurden 1897/98 nach Entwurf des Maurermeisters Meßmann, Lage, von demselben errichtet, auf dem Gelände des ehem. Hundertmarkschen Hofes, den die Katholische Gemeinde 1895 vom Meier zu Stapelage erworben hat.

Der Bau ist in seinen bescheidenen Dimensionen und der von der Straße abgerückten Lage auf relativ kleinem Grundstück ein typischer Vertreter eines Diaspora- Gotteshauses und ortsgeschichtlich für die allmähliche Entwicklung der katholischen Gemeinde in Lage im 19. Jahrhundert von Bedeutung.

Quelle: Benehmen LWL vom 28.04.1986

Die Gebäude wurden 1985 von der Stadt Lage übernommen. Die ehemalige Kirche dient heute als Haus der Begegnung (Bürgerhaus) und wird für Veranstaltungen wie z.B. Theateraufführungen, Seniorennachmittage etc. genutzt. Im ehemaligen Schul- und Pfarrhaus befindet sich das Archiv der Stadt Lage.